

Dokumentation:

Kammermusik-Abend

Am Montag, dem 9. Juli fand um 20.00 Uhr im Atrium unser Kammermusik-Abend statt. Dieser war in zweierlei Hinsicht abwechslungsreich und vielseitig. Einerseits gab es eine bunte Mischung was die Stilrichtungen angeht. Angefangen von Werken der barocken Meister Pachelbel und Telemann über Romantiker wie Chopin oder Mendelssohn bis hin zu Andrew Lloyd Webbers „Wishing you were somehow here again“ aus dem Phantom der Oper wurde einiges geboten. Außerdem gab es auch eine Vielfalt an vertretenen Instrumenten. Neben Klavier spielten Streicher und Holzbläser in verschiedenen Kombinationen, außerdem gab es Gesang mit Klavierbegleitung.

Besonders beeindruckt hat mich persönlich Helge Gößling mit Dvoraks op. 118, Nr. 3 Allegro energico, der es geschafft hat, dem Flügel, der leider sehr verstimmt war, dass man eigentlich keinem Künstler zumuten kann, darauf zu spielen, an bestimmten Stellen außerordentlich weiche Töne zu entlocken. Vermutlich ist es Helge auch dadurch, dass er sein Stück auswendig vorgetragen hat, gelungen, sehr gefühlvoll und musikalisch zu spielen.

Teilweise war das Spiel der Darbietenden sehr von Nervosität geprägt, man kann aber durchweg sagen, dass geschickt „kaschiert“ wurde.

Einen schönen Abschluss, ebenfalls am Klavier, machte Ina Helm mit den Sätzen 3 und 4 aus Griegs Sonate op. 7. Ihr Spiel war geprägt von dynamischen Unterschieden mit schönen Übergängen und sauberer und passender Artikulation.

Alles in allem kann man sagen, dass es sich wirklich gelohnt hat, sich eine Stunde lang die Darbietungen von Teilnehmern und Leitern anzuhören.

Zusatz für die Zeitung:

Ebenso viel künstlerisches Geschick und gutes Gelingen wünschen wir den Teilnehmenden an Chor und Orchester für ihr öffentliches Konzert am Donnerstag, dem 12. Juli um 20.00 Uhr in der St.-Johannes-Kirche.